

# Samstag 28.2. munaVeRo Filmabend

Im Sozialzentrum Rodgau Nieder-Roden (Puisseauxplatz 3)

## Programm:

**18:30 Uhr:** Kurzfilme:

„New Boy“: von Steph Green, Irland 2007

„Blüh' im Glanze“: Deutschland 2009

Kleine Pause mit Erfrischungen

**19:00 Uhr** Spielfilm/ Komödie

„Das größte Spiel der Welt“: Gerardo Olivares,  
Deutschland /Spanien 2006

## Filmbeschreibungen:

**New Boy:** Kurzspielfilm, Irland 2007, 11 Minuten - OmU -



An seinem ersten Tag in einer irischen Schule erfährt Joseph aus Afrika, was es bedeutet, der "Neue" zu sein und wegen seiner dunklen Hautfarbe ausgegrenzt zu werden. Aber er lässt sich nicht klein kriegen und schafft es, sich mit der neuen Situation und den weißen Mitschülern zu arrangieren. -

Auszeichnungen: Kristall Bär; Lobende Erwähnung Generation Kplus; Bester Kurzfilm Berlinale 2008; Bester Kurzspielfilm Tribeca Filmfestival 2008; Publikumspreis Bester Internationaler Kurzfilm Cork International Film Festival

**Blüh' im Glanze:** Kurzspielfilm - Deutschland 2009, 15 Minuten

Kemal Celik, Münchner Türke und gläubiger Moslem, ist engagierter Lehrer an einem Gymnasium in Neuperlach. Seinen Schülern erzählt er vom Freiheitskampf des Martin Luther King, doch selbst steht er den alltäglichen Provokationen eines Wurstbudenverkäufers hilflos gegenüber. Irgendwann aber reißt ihm der Geduldsfaden und er wird selbst zum Widerstandskämpfer. Mit etwas ungewöhnlichen Methoden allerdings.



„Das größte Spiel der Welt“ Deutschland/Spanien 2006, 88 Minuten - OmU -



Eine erfrischende und originelle Komödie über den Einsatz, den die Bewohner der abgelegensten Teile der Welt zeigen, um das große Finale einer Fußballweltmeisterschaft miterleben. Grandiose Bilder vor einzigartigen Landschaften erzählen davon, wie weltumspannend vereint die Menschen in ihrer gemeinsamen Fußballleidenschaft sind, egal wie sehr sich ihre Kulturen und Lebenswelten unterscheiden  
(evangelische Medienzentrale)

**Filmkritik:** Rüdiger Suchsland schreibt auf [artechock.de](http://artechock.de):

Völkerverständigung ist, wenn alle dasselbe gucken. [ ... ] Eine solche, nach Exotik zusammengestellte Konstellation kann ohne Ethnokitsch nicht auskommen. Tatsächlich eint die Protagonisten der drei Episoden, dass sie aus westlicher Sicht originell und pittoresk leben, aber keineswegs in Elend und Hässlichkeit, sodass man im Kinobesuch keine Verstörung fürchten müsste.

**Hinweis:** Bitte aufstehen und Hand vor die Brust, wenn „Blüh im Glanze“ in der Wüste erklingt!

